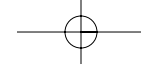
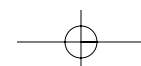
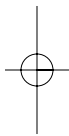
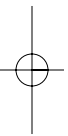


J



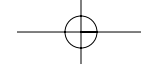
O

N



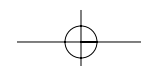
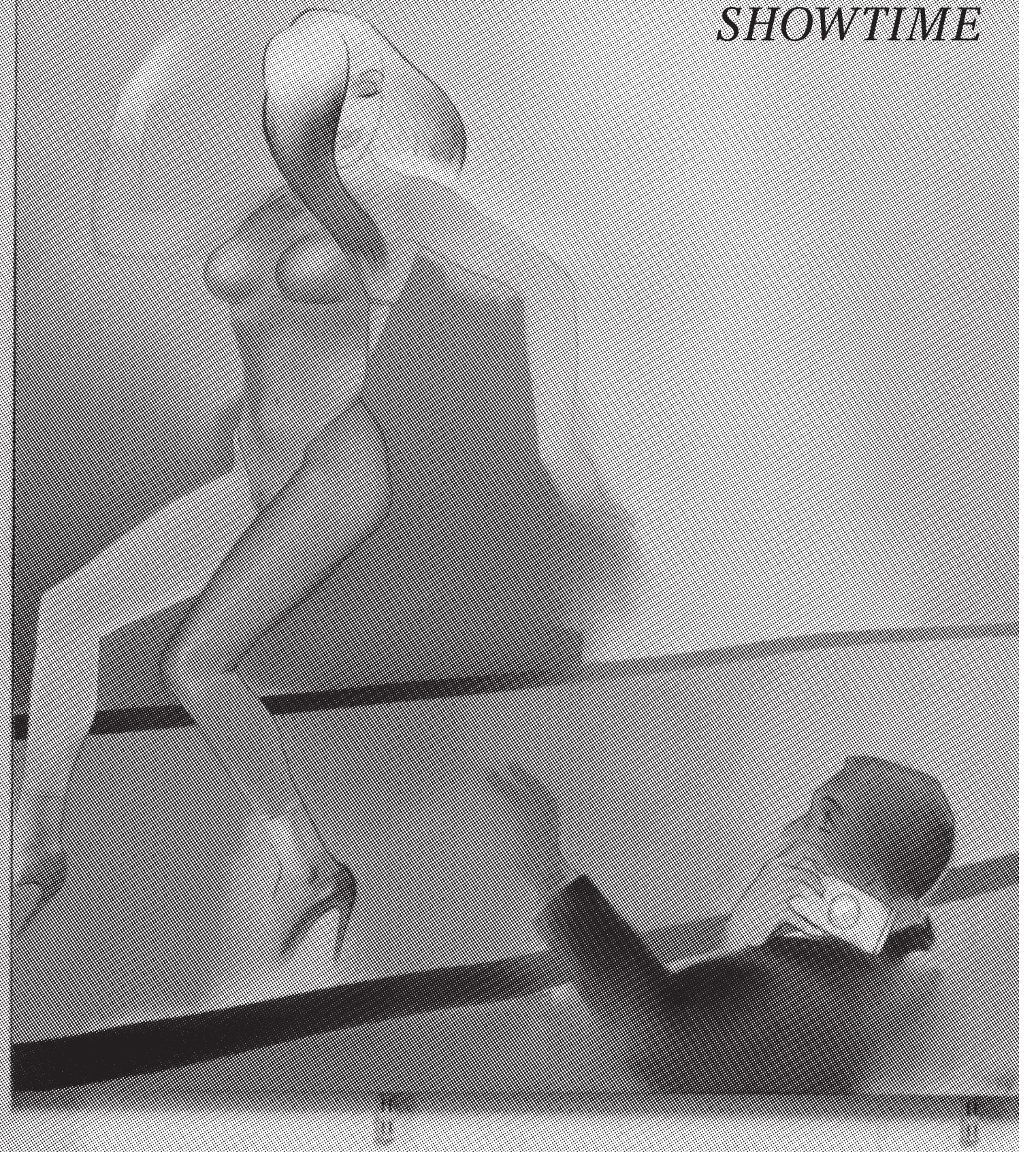
E

S



ALLEN JONES

SHOWTIME



APHRODITE AUF DEM LAUFSTEG

Die Magie der Vereinigung:
Allen Jones' Malerei der Wandlungen
und Synthesen

*one's not half two.
It's two are halves of one:
e.e. cummings*

VON BELINDA GRACE GARDNER

Die schummrigen Sphären der Jazzlokale, Cocktailbars, Zirkus-, Theater- und Zaubershows durchziehen das erotisch aufgeladene Werk des britischen Malers und Pop-Art-Initiators Allen Jones. Hier, wo sich die schillernden Energien von Illusion und Phantasie entfalten, lässt er Tanzende und Liebende mit Verve agieren. Herren im Abendanzug und leicht bekleidete Damen mit endlosen Beinen fliegen sich förmlich um den Hals und verschmelzen oft beinahe bis zur Ununterscheidbarkeit miteinander. Leidenschaft wird als Auslöser einer profunden Verwandlung vor Augen geführt, in deren Verlauf zwei Wesen zu einem mutieren. Die von Scheinwerfern erleuchteten, farbkraftigen Traumwelten in strahlenden Rot-, Pink-, Orange-, Gelb-, Grün- und Blautönen, in denen Jones seine Figuren ganz buchstäblich auf die Bühne bringt, sind Dreh- und Angelpunkte einer anhaltenden Beschäftigung mit der Dynamik des kreativen Akts. Immer wieder hat er diesen mit dem Liebesakt zwischen Mann und Frau gleichgesetzt: ein Gedanke, der zurückgeht auf des Künstlers frühe Lektüre von Friedrich Nietzsches berühmter philosophisch-dichterischen Schrift *Also sprach Zarathustra* (1883–1885). »Es war für mich wie eine Offenbarung, was Nietzsche über den künstlerischen Prozess und den Umgang mit Schaffenskrisen zu sagen hatte«,¹ so der Maler. Wie ein Leitmotiv seines Ansatzes liest sich folgende Zeile aus dem *Zarathustra*-Kapitel »Von Kind und Ehe«: »Ehe: so heiße ich den Willen zu zweien, das Eine zu schaffen, das mehr ist, als die es schufen.«²

Die dialektische Idee, dass aus der Vereinigung des männlichen und weiblichen Prinzips eine ganz-

heitliche Synthese entsteht, entspricht dem alten chinesischen Komplementärpaar Yin und Yang. Sie bildete auch die Basis für frühe Werke wie *Man Woman* oder die *Hermaphrodite*-Variationen aus dem Jahr 1963 sowie der Lithographie-Folge *Concerning Marriage* von 1964 (Jones' erster überhaupt), wo die von Nietzsche inspirierte Vorstellung einer »perfekten Ehe zwischen den maskulinen und femininen Aspekten in uns«³ zum Tragen kam. Jones selbst brach zu jener Zeit aus der »akademischen Sackgasse«⁴ aus und gab der figurativen Malerei durch seine Fusion von »High«- und »Low«-Elementen neue Impulse: Philosophische Denkfiguren traten im sinnlichen Gewand von Fetisch-Comics und Nachtclub-Schönheiten auf: »eine Verkörperung des Konzepts von Transformation auf populärkünstlerische Weise.«⁵ Die Themen Verwandlung und Vereinigung des Weiblichen und Männlichen als Sinnbilder des Kreativen spielen bis heute eine zentrale Rolle in Jones' Werk.

Wie bei einem sich ständig erweiternden Work-in-Progress greift der Künstler stets Motive aus früheren Zyklen auf. Seit 1999 liegt mit der stetig anwachsenden Gruppe *The Magicians* ein Fokus auf den Bild stiftenden Kräften der Zauberei. Letztere Serie hat ihrerseits Parallelen zu Werken mit musikalischem Leitmotiv, in der virtuose Pianisten von attraktiven Musen beflügelt und gelegentlich auch verführt werden, um sich schließlich mit ihnen in dionysisch-rauschhafter Farbexplosion vereinigen. Im *Magicians*-Zyklus versetzt der Zauberer seine Partnerin in einen Schwebestand. Hier geht es Jones um den Gedanken, dass der Magiker im

Verbund mit seiner Assistentin «etwas herbeizauert, etwas geschehen lässt, das Erstaunen hervorruft.»⁶ In dieser Hinsicht versteht der Künstler, für den Jackson Pollocks *Guardians of the Secret* (1943) ein Schlüsselwerk ist, die Malerei selbst als «Performance» und die Leinwand als Bühne: Jones' Bilder erzählen stets auf einer zweiten Ebene von dem sie bedingenden Entstehungsprozess.⁷

In einer aktuellen Reihe von kleineren Formaten aus dem Jahr 2009 steht die Bühne weiterhin im Mittelpunkt, wobei er darin – im Sinne einer Bild-im-Bild-Dopplung – eigene Werke sowie Gemälde anderer Künstler zitiert, die während seiner Entwicklung Bedeutung für ihn hatten. Letztere hat er in ein Theater-Setting versetzt und als gestalterische Komponente von Schutzvorhängen adaptiert, die leicht schräg im mittleren Feld der Kompositionen verlaufen, als würde man sie von der Seite sehen. Die Vorhänge sind jeweils von einer Säule partiell verdeckt, während der Bühnenraum hinter ihnen verborgen bleibt. Fragmentarische Figuren, von denen lediglich der Kopf oder die Knie erkennbar sind, deuten am vorderen Bildrand auf ansonsten unsichtbare Zuschauerreihen. Picasso, Delaunay, Matisse, Miró: Die malerischen Zitate bilden einen betont flächigen Hintergrund, der wie eine Art »Landschaft« funktioniert, vor der man gleichsam zusammen mit den anderen Rezipienten auf den nächsten Akt wartet. So wird der Blick auf die Rolle des Betrachters gelenkt, den Jones als entscheidenden Faktor in der ästhetischen Gleichung seiner Malerei begreift: »Zur Vollendung bedarf ein Gemälde der Mitwirkung des Publikums.«⁸ Zu den skizzenhaften Kleinformaten von 2009 gehören auch Bühnenszenen, in denen der Künstler seine

Tanzenden und Zaubern aufzutreten lässt. Gelegentlich führt er dabei vor Augen, was passiert, wenn ein Kunststück misslingt und die Akteure samt Requisiten durcheinander purzeln. Zeitlich versetzt schafft er damit Fortsetzungen zu bereits bestehenden Werken, die so Kontinuität erhalten.

Der Aspekt der Bewegung ebenso wie die Vorstellung einer Handlung, die sich über mehrere Bilder erstreckt, kommt mit geballter Intensität in dem 2009 entstandenen großformatigen Triptychon *Invitation Only* zum Ausdruck. Wie in einem Film oder einer Cartoon-Story hat Jones hier eine Sequenz von Einzelbildern zu einem regelrecht animierten Ereignisstrang verknüpft. Stufenartig von links nach rechts kleiner werdende Leinwände erwecken den Eindruck, dass man sich mittendrin im Bildraum befindet, während auf einem weitläufigen, um eine Ecke herumführenden türkisfarbenen Laufsteg die langbeinigen, kontemporären Venus-Figuren des Künstlers in hautenger Kleidung vorüberflänieren, von Fotografen am Bühnenrand ins Visier genommen. Im Bild ganz rechts sieht man zwischen halb-offenen Vorhängen eine weibliche Gestalt, die kurz vor ihrem Auftritt von einem Stylisten in Fassung gebracht wird. Jener Stylist, der mit seinem Kopf ihren Schoß verdeckt, kniet ihr zu Füßen. Jones hat sich hier im angedeuteten Selbstportrait in seine Komposition miteinbezogen. Die dargestellte Mann-Frau-Konstellation ist Jones zufolge auch eine Hommage an Aphrodite alias Venus, dem Inbegriff ultimativer Weiblichkeit – ein weiteres durchgängiges Thema im Werk des Künstlers.⁹ Überlappende Frauengestalten draußen auf der Bühne vermitteln das Flirren geschäftiger Aktivität vor dem solitären Gang der Grazien über den Laufsteg. Im linken Bild

des Triptychons mündet dieser in eine hell leuchtende Öffnung, durch die die Figuren »in die Welt dahinter«¹⁰ hinaustreten.

Die zwischen Traum und Wirklichkeit changierende Szene hat der Künstler in der Anmutung eines »Kameraschwenks« wiedergegeben.¹¹ Sein grundsätzlicher Hang zur feinstofflichen Darstellung manifestiert sich darin – bei aller farblichen Strahlkraft und figurativen Präsenz ein Markenzeichen seiner Kompositionen. Die ephemeren Terrains der Illusion und der Magie, die er auf den Bühnen seiner Bilder evoziert, verweisen auf die Macht der Phantasie und der künstlerischen Vision, Parallelwelten zu schaffen. Dort verhandelt Jones implizit die großen Themen unserer menschlichen

Existenz, ohne diese konkret zu benennen oder gar zu illustrieren. Es geht um den Kreislauf ewiger Wiederkehr, aber auch um die kreative Energie der Wandlung als Quintessenz des Lebens und der Kunst. Im Kern dreht sich das Werk des Künstlers um die Zauberkraft der Liebe, die die Gegensätze eint und aus der Verbindung der weiblichen und männlichen Prinzipien etwas Neues generiert.¹² In Jones' ästhetischem Entwurf nimmt die Göttin der Liebe und Schönheit deshalb einen zentralen Platz ein. Mögen seine Venus-Figuren auch eher dem Kosmos der Bühnen, Nachtclubs und Varietés entspringen als einem fernen Olymp: Ihre Wirkung auf die künstlerische Inspiration ist nicht minder beflügelnd.

Anmerkungen:

- (1) Zitiert aus: Belinda Grace Gardner: Betörende Magie des Weiblichen, in: Die Welt, 12. Mai 2007 (2) Vgl. Friedrich Nietzsche: *Also sprach Zarathustra*, Von Kind und Ehe, in: Werke in Drei Bänden, hrsg. von Karl Schlechta, Bd. 2, Wiss. Buchgesellschaft, Darmstadt 1966, S. 332, vgl. zu dem Einfluss Nietzsches auf Allen Jones' Konzept des kreativen Akts auch: Andrew Lambirth: *Allen Jones - Works*, S. 42, hrsg. v. Royal Academy of Arts, London 2005 (3) Zitiert nach Text zu Allen Jones' Werk *Man Woman* (1963) aus: The Tate Gallery: Acquisitions 1968-9, London 1969, unter: <http://www.tate.org.uk> (4) Zitiert nach einem Gespräch der Autorin mit Allen Jones am 9. August 2009 (5) Ibid. (6) Zitiert aus: Belinda Grace Gardner: Zersägte Jungfrauen schweben deutlich besser, in: Welt am Sonntag, 8. Mai 2007 (7) Vgl. *ibid.* (8) Gespräch am 9. August 2009 (9) Ibid. (10) Ibid. (11) Ibid. (12) Vgl. Betörende Magie des Weiblichen, Die Welt, 12. Mai 2007

APHRODITE ON THE CATWALK

Magical unions: Allen Jones' paintings
of transformation and synthesis

*one's not half two.
It's two are halves of one:
e.e. cummings*

BY BELINDA GRACE GARDNER

The dusky spheres of jazz and cocktail bars, circus, theater and magical shows permeate the erotically charged work of the British painter and Pop art initiator Allen Jones. Here, where the ephemeral energies of illusion and fantasy take shape, his dancers and lovers zestfully act out vivacious dramas. Gentlemen in evening attire and scantily clad ladies with endless legs fly into each other's arms, often merging with one another to the point of indistinguishability. Passion is visualized as the trigger of profound transformations in the process of which two beings mutate into one. The colorful dream realms in vibrant shades of red, pink, orange, yellow, green and blue illuminated by spotlights where Jones quite literally stages his figures are pivotal sites of his sustained preoccupation with the dynamics of the creative act. Throughout his work, he has associated this with the sexual union of man and woman: a notion that goes back to the artist's early encounter with Friedrich Nietzsche's famous poetic philosophical work *Thus Spoke Zarathustra* (1883–1885). »What Nietzsche had to say about the creative process and how to deal with creative crisis was a revelation to me,«¹ as the painter has pointed out. In this respect, the following line from the *Zarathustra* chapter »On Child and Marriage« appears like a key motto of his approach: »Marriage: thus I call the will of two to create one that is more than those who created it.«²

The dialectical concept according to which a holistic synthesis results from the conflation of the male and female principles corresponds with the ancient Chinese complimentary forces of yin and yang.

It also served as the basis for early works such as *Man Woman* or the *Hermaphrodite* variations from 1963 as well as for the portfolio of lithographs *Concerning Marriage* from 1964 (Jones' first in this technique), in which »the idea that creativity consisted of a perfect marriage between the masculine and feminine aspects within us«³ inspired by Nietzsche was given ample expression. At that time, Jones was liberating himself from the »academic cul-de-sac,«⁴ giving figurative painting new impulses through his fusion of »high« and »low« elements. He rendered philosophical concepts in the sensual guise of fetish cartoons and nightclub beauties: »a folk personification of transformation.«⁵ To this day, the themes of metamorphosis and the merging of the female and male principles as metaphors for the creative act play a central role in Jones' work.

As in a constantly expanding work-in-progress, the artist repeatedly adopts and varies motifs from earlier cycles. Since 1999, with his consistently increasing group of paintings *The Magicians* he has been placing a focus on the art-generating powers of magic. The latter series also has parallels to Jones' works with musical leitmotifs in which virtuoso pianists are inspired and at times also seduced by attractive muses, before finally uniting with these in a Dionysian explosion of colors. In the *Magicians* cycle the conjurer transfers his female partner into a state of suspension. Here Jones is addressing the thought that the magician in collaboration with his assistant is »conjuring up something or making something happen that evokes surprise.«⁶ In this respect, the artist for whom Jackson Pollock's *Guardians of the*

Secret (1943) is a key work conceives painting itself as »performance« and the canvas as a stage or proscenium: on a second level, Jones' paintings always recount the process leading to their creation.⁷

In a current series of smaller formats from 2009, the stage remains a predominant pictorial device, whereas in these—in the sense of a picture within a picture reduplication—he cites works of his own and paintings of other artists, which were of particular importance to him in the course of his artistic development. Jones has transferred these to a theater setting and adapted them as stylistic components of fire curtains, which proceed through the central field of the compositions with a slight slant as if seen from the side. The curtains are respectively covered partially by a pillar, while the stage area behind them remains invisible. On the front margins of the scenes, fragmentary figures of which merely the head or the knees are recognizable point to rows of spectators, which are otherwise not to be seen. Picasso, Delaunay, Matisse, Miró: the painted quotations create a distinctly planar background that functions as a kind of »landscape« before which the spectator is quasi waiting together with the other recipients for the next act. Thus, the attention is drawn to the role of the viewer, which Jones perceives as a decisive factor in the aesthetic equation of his paintings, stating that »for a work to be complete the audience's participation is required.«⁸ Among the sketch-like small formats from 2009 one also finds stage scenarios in which the artist presents his dancers and magicians. Occasionally, he reveals what happens if a stunt fails and the performers and their props come tumbling down. With a slight temporal shift, he thus creates sequels to already existing works, which in this manner gain continuity.

With great intensity, the aspect of movement as well as the notion of a narrative extending over various paintings is made manifest in the large-format triptych *Invitation Only* from 2009. As in a film or a cartoon story, Jones has combined a sequence of individual images here into a downright animated stream of events. Canvases arranged in a step-like pattern, becoming increasingly smaller from left to right, creating the impression that the viewer is located in the midst of the pictorial space, while on a spacious, turquoise-toned catwalk leading around a corner the artist's long-legged contemporary Venus figures are gliding past in skin-tight garments, accompanied by camera flashes from photographers situated on the edge of the stage. On the far right-hand corner of the composition a female figure can be glimpsed between half-open curtains, who is being attended to by a stylist moments before her appearance on stage. The stylist is concealing her lap with his head and kneeling at her feet. With this suggested self-portrait Jones has incorporated himself in his composition. According to Jones, the man-woman constellation depicted here is also an homage to Aphrodite alias Venus, the embodiment of ultimate femininity—another central theme in the artist's work.⁹ Overlapping female figures out on the stage floor convey a flurry of busy activity before the women's solitary promenade across the runway. In the triptych's left-hand painting, the runway leads to a brightly lit door, through which the figures step out »into the world behind.«¹⁰

The artist's rendition of the scene, which oscillates between dream and reality, is reminiscent of camera panning techniques.¹¹ His fundamental disposition to a complexly delicate aesthetic approach becomes

manifest here—despite their colorful luminosity and figurative presence, a trademark of his compositions. The ephemeral terrains of illusion and magic, which he evokes on the stages of his paintings, allude to the power of the imagination and artistic vision to create parallel worlds. In these, Jones implicitly addresses the major issues of our human existence without concretely specifying or indeed illustrating these questions. His focus lies upon the eternal cycle as well as the creative energy of transformation as the

quintessence of life and art. In its core, the artist's work revolves around the magical powers of love, which unites the opposites, generating something new out of the conjunction of the male and female principles.¹² Thus, the goddess of love and beauty is central to Jones' aesthetic concept. Even though his Venus figures have more affinity to the cosmos of the theater, of nightclubs and variety shows than to distant Olympian spheres: their impact on the inspiration of the artist is no less profound.

Notes:

- (1) Quoted from: Belinda Grace Gardner: *Betörende Magie des Weiblichen*, in: *Die Welt*, May 12, 2007 (2) From: Friedrich Nietzsche: *Thus Spoke Zarathustra*, On Child and Marriage, in: *The Portable Nietzsche*, transl. and ed. and with a critical introduction and notes by Walter Kaufmann, Princeton University Press, 1960, p. 182; on Nietzsche's influence on Allen Jones' concept of the creative act also see: Andrew Lambirth: *Allen Jones - Works*, p. 42, Royal Academy of Art (ed.), London, 2005 (3) Quoted from the information text posted in conjunction with Allen Jones' work *Man Woman* (1963) from: *The Tate Gallery: Acquisitions 1968-9*, London, 1969, under: <http://www.tate.org.uk> (4) Cited from a telephone conversation between the author and Allen Jones on August 9, 2009 (5) *Ibid.* (6) Quoted from: Belinda Grace Gardner: *Zersägte Jungfrauen schweben deutlich besser*, in: *Welt am Sonntag*, May 8, 2007 (7) *Cf. ibid.* (8) Conversation on August 9, 2009 (9) *Ibid.* (10) *Ibid.* (11) *Ibid.* (12) *Cf. Betörende Magie des Weiblichen*, *Die Welt*, May 12, 2007

ABBILDUNGEN PLATES

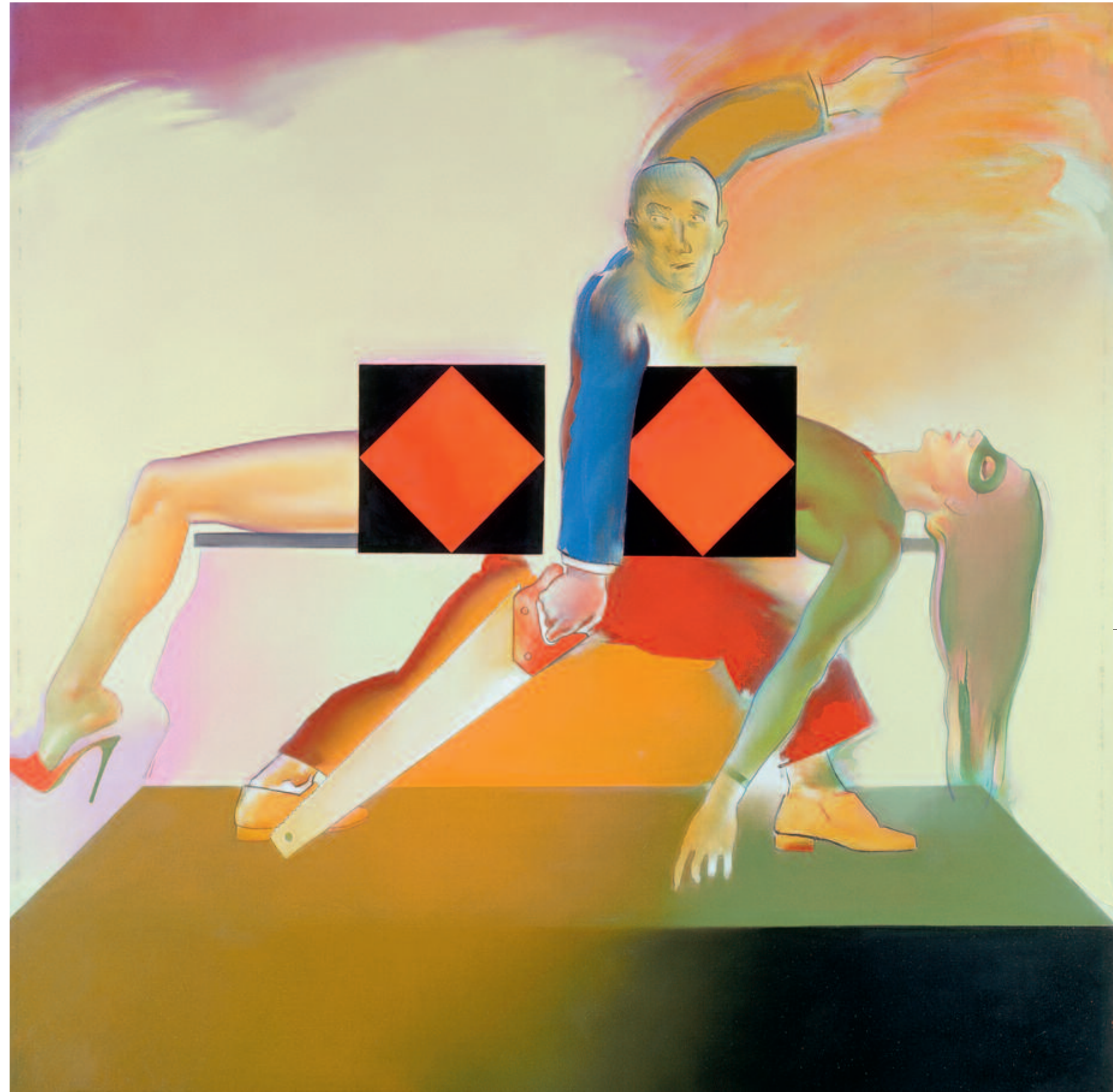


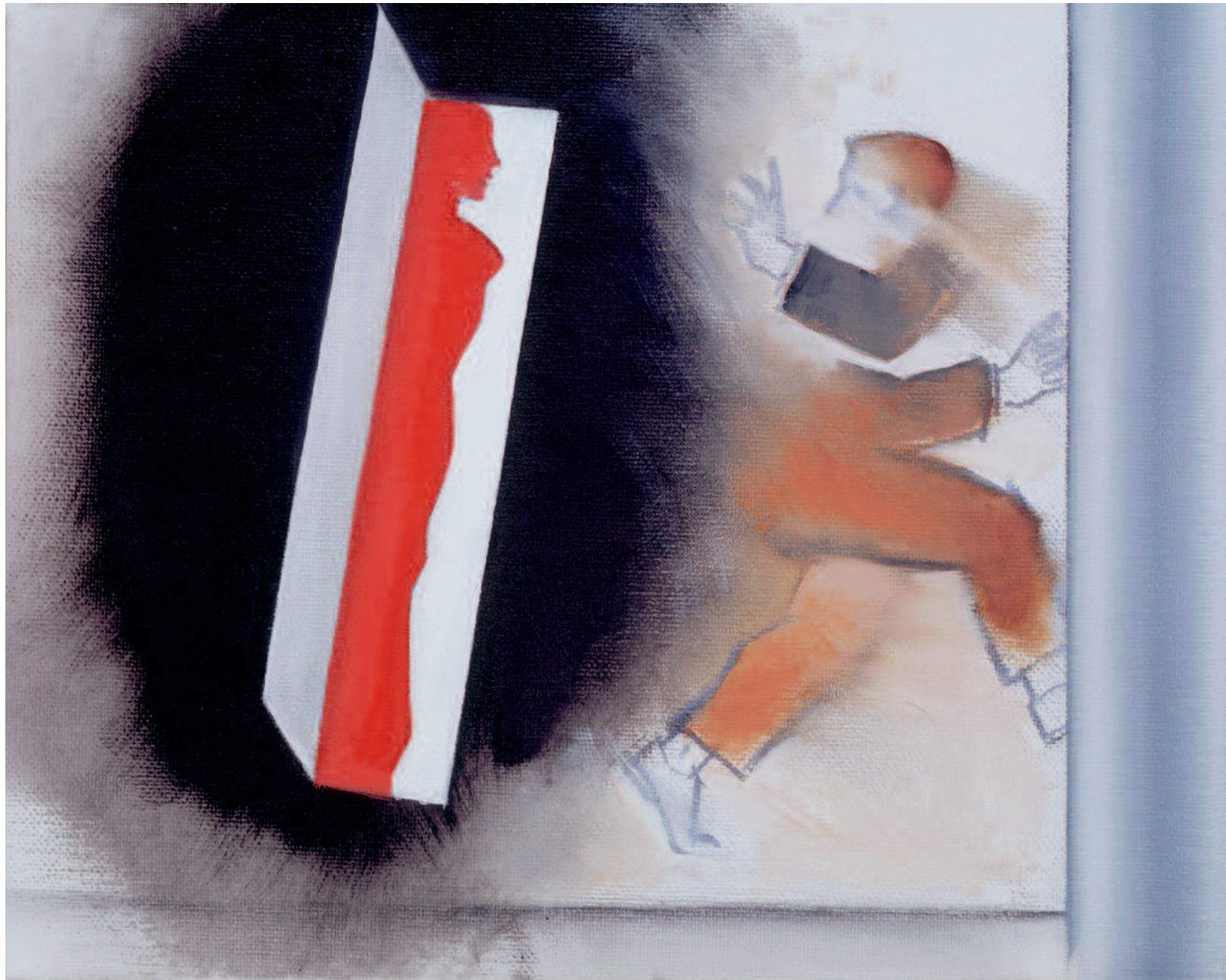
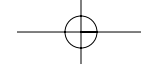
1 *Abracadabra*







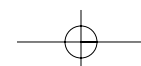




6 *Magic Box*



7 *No Hands*









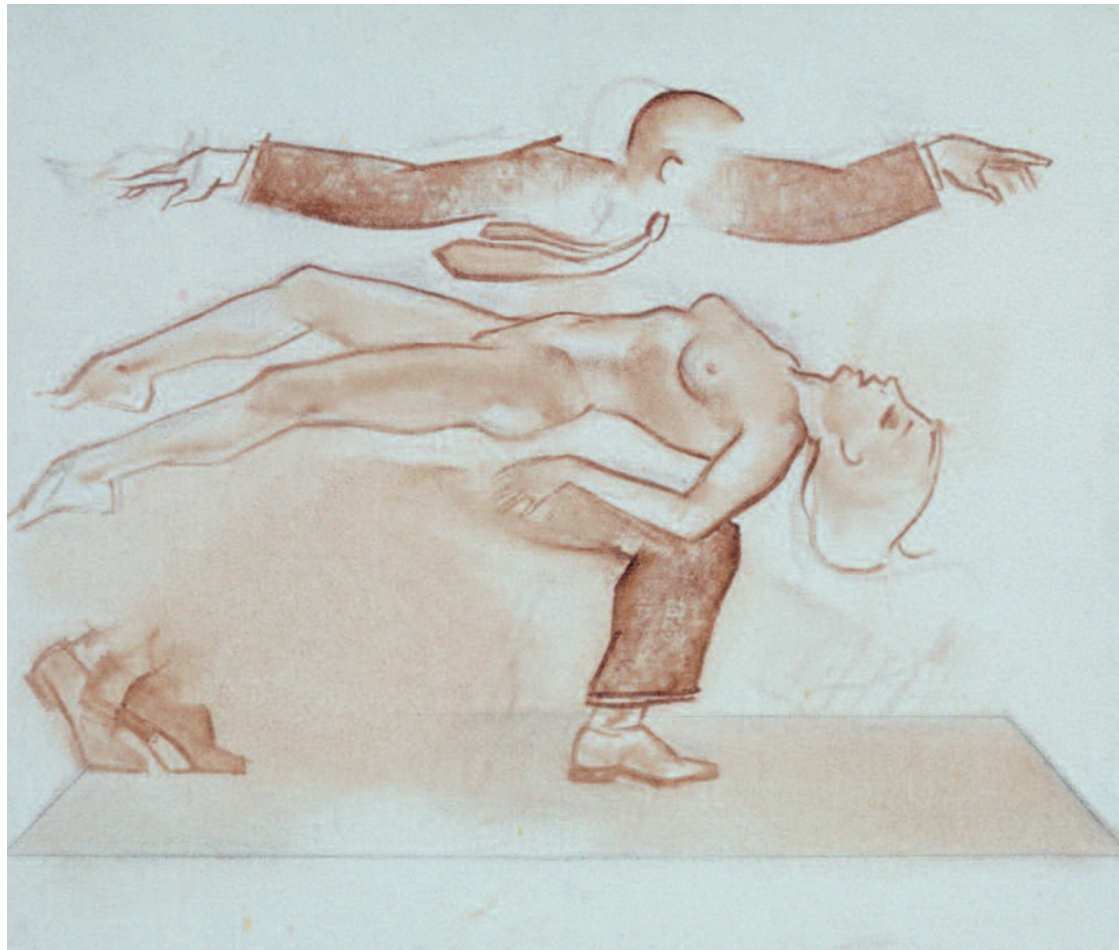




14 *Study for Levitation*



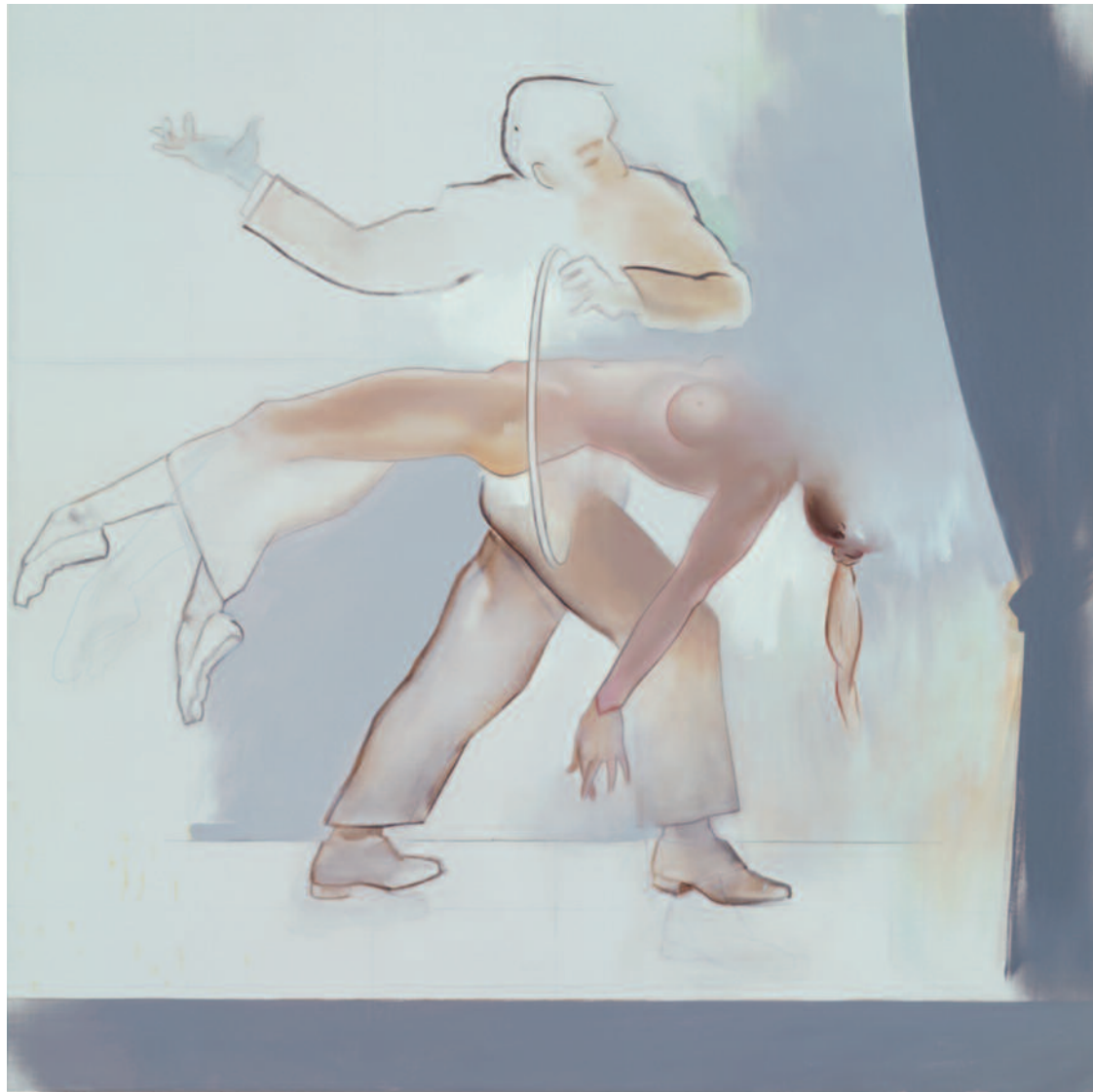
15 *Levitation I*



16 Study for Levitation



17 Levitation II

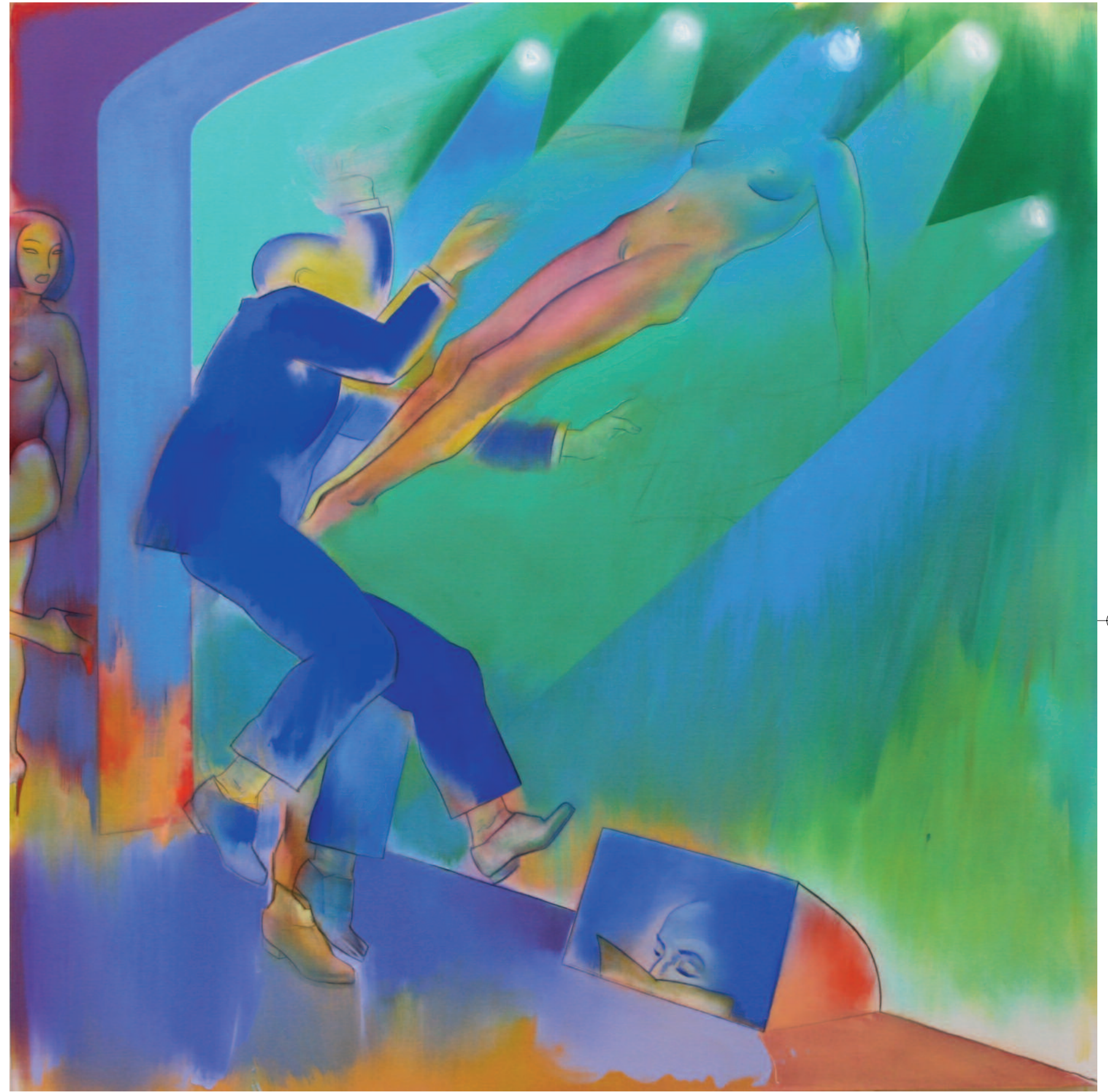


18 *Suspended Anticipation*



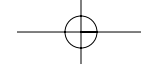
19 *Suspended Animation*







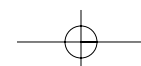




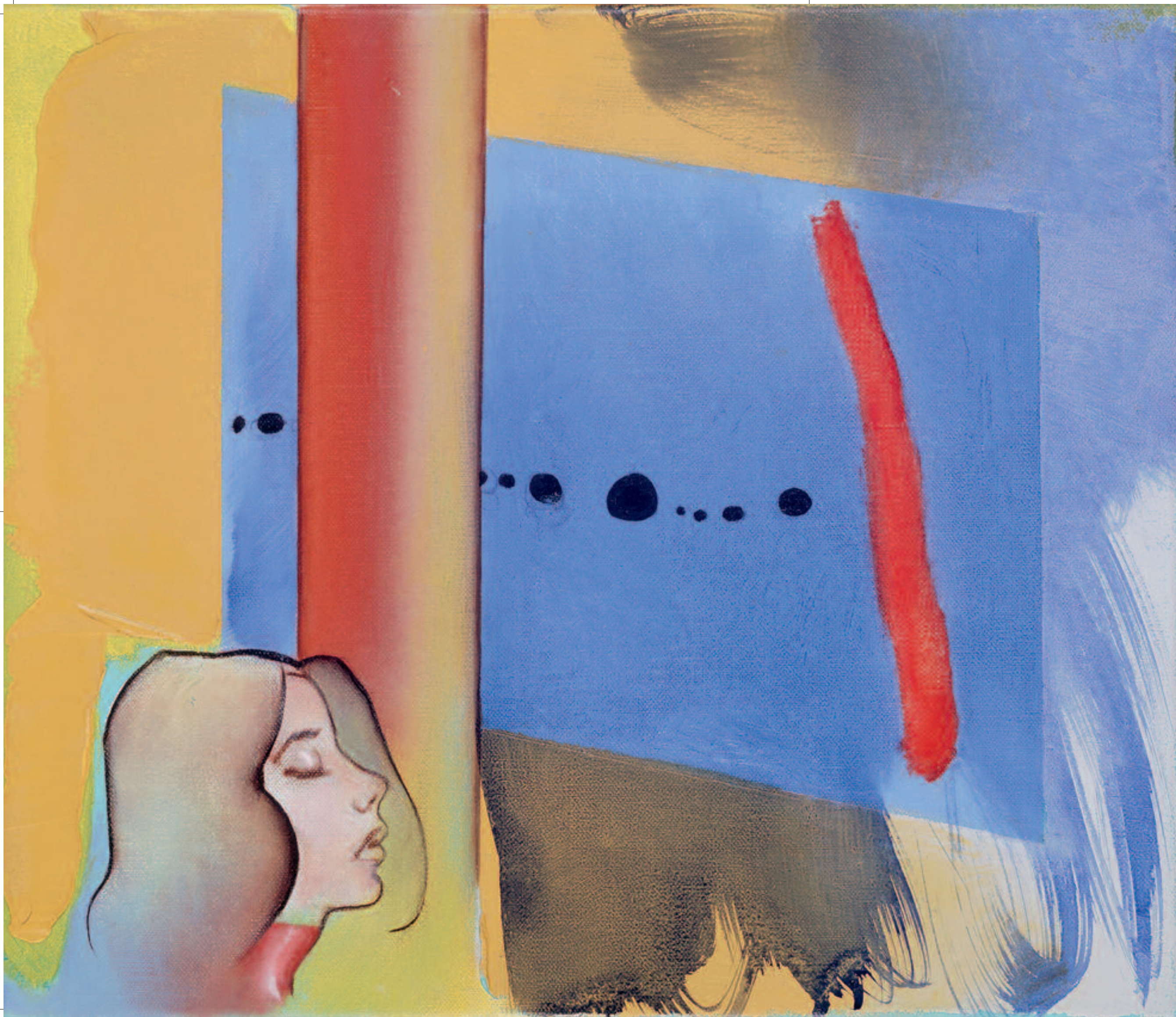
26 *Trick Event*



27 *Chimera*



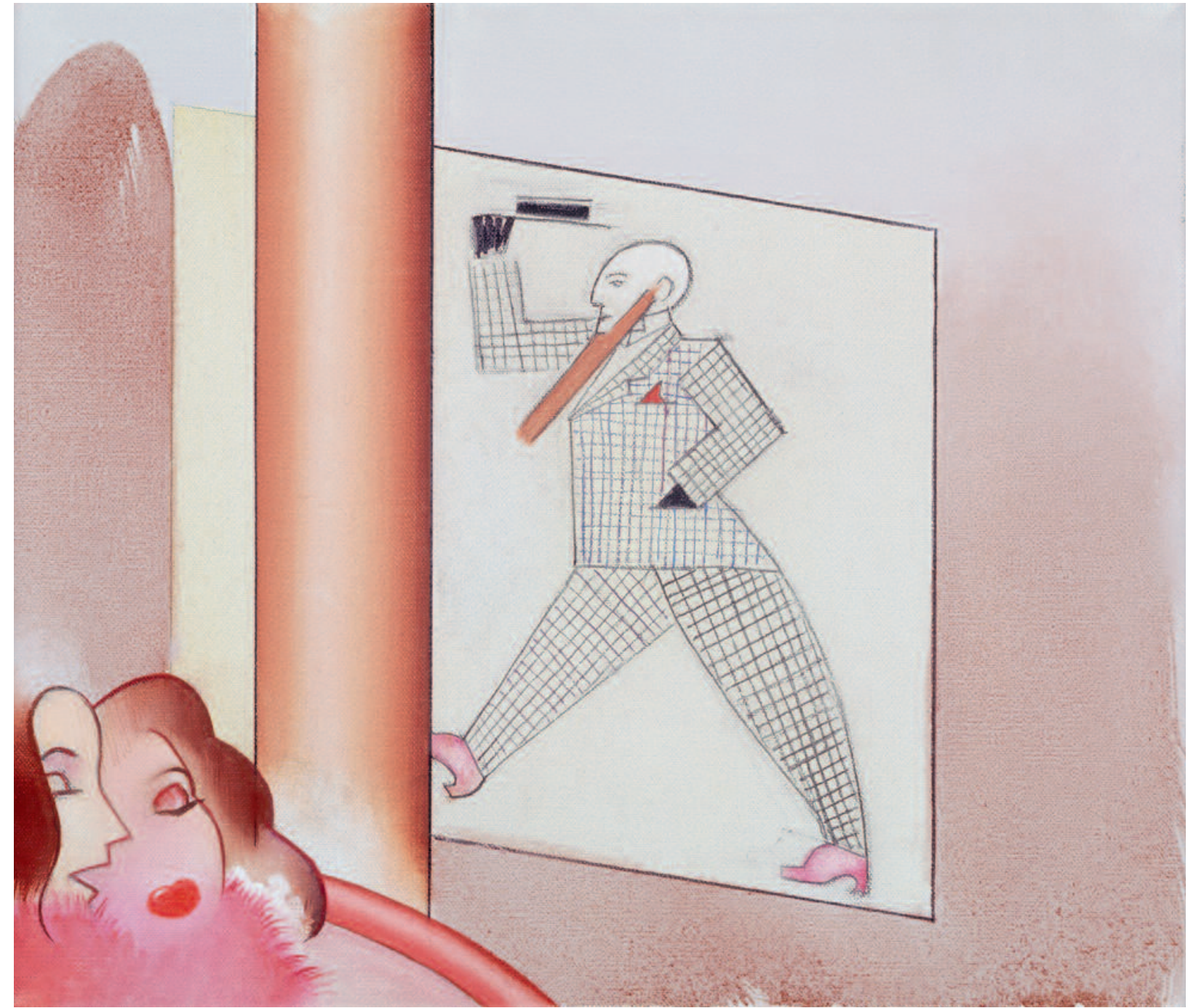






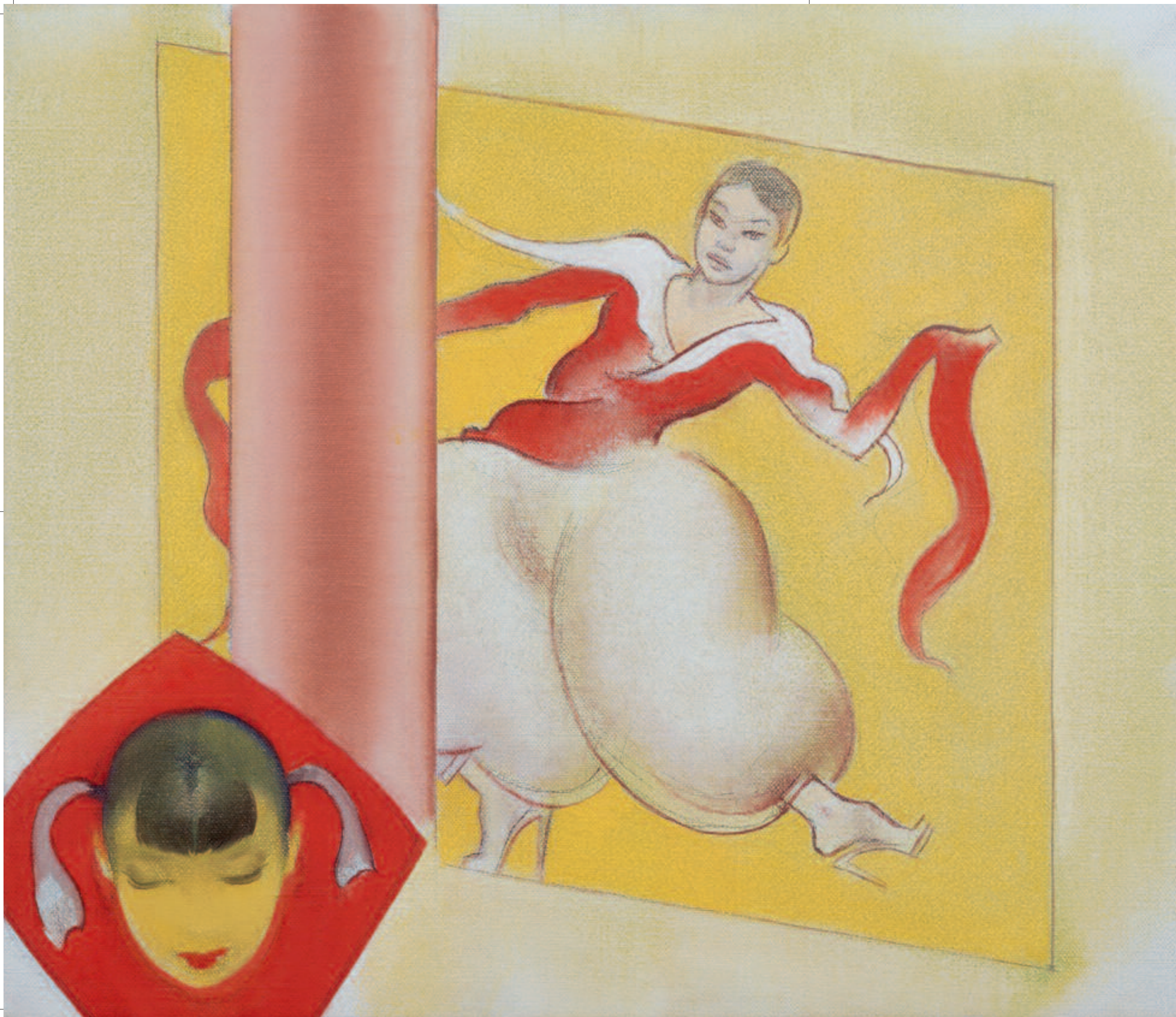




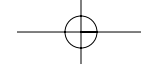








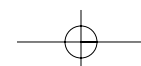




38 *Entr'Act*



39 *Gender Bender*





Abbildungsverzeichnis / List of Works

- 1 *Abracadabra* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2005 / 153 x 183 cm
- 2 *Caught in the Act* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2001 / 153 x 183 cm
- 3 *Playhouse* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 183 x 183 cm
- 4 *Surprise, Surprise!* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2008 / 183 x 183 cm
- 5 *Pure Magic* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 1999-2000 / 183 x 183 cm
- 6 *Magic Box* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 24 x 30 cm
- 7 *No Hands* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 24 x 30 cm
- 8 *Rope Trick* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2002 / 36 x 31 cm
- 9 *Virtuoso* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 91,5 x 91,5 cm
- 10 *Spin* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2008 / 183 x 183 cm
- 11 *Invitation only* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2006 / 214 x 198; 183 x 183; 153 x 153 cm
- 12 *Float* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2003 / 183 x 183 cm
- 13 *Trance* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2004 / 183 x 183 cm
- 14 *Study for Levitation* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2001-2 / 183 x 153 cm
- 15 *Levitation I* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2000-01 / 153 x 183 cm
- 16 *Study for Levitation* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2000 / 30 x 35,5 cm
- 17 *Levitation II* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2001 / 153 x 183 cm cm
- 18 *Suspended Anticipation* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2001-2 / 183 x 183 cm
- 19 *Suspended Animation* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2001 / 183 x 183 cm
- 20 *Tumble* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 183 x 183 cm
- 21 *Not in the Script* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2008 / 183 x 183 cm
- 22 *Metamorphosis* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2002 / 183 x 152 cm
- 23 *In the Pink* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 24 x 30 cm
- 24 *Interval* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2007 / 183 x 183; 137,5 x 137,5; 91,5 x 101,5 cm
- 25 *Come Dancing* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 25,5 x 30,5 cm
- 26 *Trick Event* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 20,5 x 30,5 cm
- 27 *Chimera* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2002 / 31 x 36 cm
- 28 *Outside the Box* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 20,5 x 30,5 cm
- 29 *Mirror Miró* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 30,5 x 35,5 cm
- 30 *Matisse Curtain* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2006 / 30,5 x 35,5 cm
- 31 *Picasso Curtain* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2006 / 30,5 x 35,5 cm
- 32 *Fruits of Passion* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 30,5 x 35,5 cm
- 33 *Salute* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 30,5 x 35,5 cm
- 34 *Theatre of Dreams* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 30,5 x 35,5 cm
- 35 *Age Before Beauty* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 30,5 x 35,5 cm
- 36 *Chinese Curtain* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2006 / 30,5 x 35,5 cm
- 37 *Delaney Curtain* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 30,5 x 35,5 cm
- 38 *Entr'Act* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 25,5 x 30,5 cm
- 39 *Gender Bender* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 25,5 x 30,5 cm
- 40 *Hot Club* / Öl auf Leinwand / Oil on Canvas / 2009 / 24 x 30 cm

Allen Jones / Curriculum vitae

Allen Jones, geboren 1937, gehört zu den bedeutendsten und international bekanntesten britischen Künstlern.

Am Royal College of Art studierte er mit RB Kitaj, Peter Philipps und David Hockney. 1961 waren Sie entscheidend am Durchbruch einer neuen figurativen künstlerischen Position beteiligt, die unter dem Begriff Pop Art in die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts eingegangen ist.

Ein längerer Aufenthalt in New York half Jones bei der Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Position. Im Umfeld dieser dreckigen und lauten Metropole wurden seine Figuren aggressiver. Diese aggressive und fetischistische Darstellungsweise gipfelte 1969 in einer Serie lebensgroßer Figuren aus Fiberglas, die gefesselte Frauen in Schaftstiefeln und Korsagen, als Möbel darstellten. Diese Beschäftigung mit dem Fetischismus und der Obsession sind für Jones spätere Ausflüge in den Bereich des Set Designs wegweisend. In seinen jüngeren Werken thematisiert er diesen Sex-Appeal-Fetischismus. Für seine Sujets aus dem Sport und Tanz nutzt Jones das Spannungsverhältnis zwischen Figuration und gestischer Abstraktion aus.

Seit 1980 hat Jones eine Vielzahl von Großskulpturen aus Stahl geschaffen, die u.a. in London, Shanghai, Hong Kong und St. Louis, Missouri, im öffentlichen Raum stehen.

In den letzten 40 Jahren hat Jones Lehrtätigkeiten an verschiedenen Kunstakademien in den USA, Kanada und Deutschland wahrgenommen. Er ist Mitglied der Royal Academy of Arts in London und Ehrenkurator des British Museum. Seine Arbeiten werden regelmäßig in Museen und Galerien weltweit ausgestellt und sind in wichtigen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Allen Jones, born in 1937, is one of the significant British artists on the international stage.

As a fellow student with RB Kitaj, Peter Phillips and David Hockney at the Royal College of art in 1961 he participated in the development of a new attitude to figuration which became a major stepping stone in the history of Pop Art.

The formation of his individual voice was helped by an extended stay in New York where his depiction of the figure became more aggressive in response to the brash culture of the city. By 1969 this progressive stylisation of the female figure culminated in a series of life sized fibreglass figures representing women in boots and corsets posing as objects of furniture. This use of fetishism permeated his later excursions into set design, dance and sport imagery that exploited the tension between figuration and a gestural abstraction.

Since 1980 he has also created many large scale sculptures using cut out steel in a very different style for numerous public commissions in London, Shanghai, Hong Kong and St Louis, Missouri.

During the past 40 years he has taught at several colleges in the US, Canada and Germany. He is member of the Royal Academy of Arts in London and an Emeritus Trustee of The British Museum. His work is constantly in exhibitions in museums and galleries worldwide and is included in many important international public and private collections.

Einzelausstellungen (Auswahl) / *Selected Solo exhibitions*

1963	Arthur Tooth and Sons, London	1981	Galerie Engstrom, Stockholm
1964	Editions Alecto, London		Gallerie Cavallino, Venedig
	Richard Feigen Gallery, New York		Everard Read Gallery, Johannesburg
1965	Richard Feigen Gallery, Chicago	1983	Galleria d'Arte Forni, Bologna
	Feigen/Palmer Gallery, Los Angeles		Thorden & Wetterling, Göteborg
	Richard Feigen Gallery, New York		Galerie Kammer, Hamburg
1966	Galerie Bischofsberger, Zürich		Galerie Yerba, Murcia
	Southampton University	1985	Galerie Patrice Trigano, Paris
1967	Hamilton Gallery, London		Waddington Galleries, London
	Galerie Der Spiegel, Köln		Galerie Kaj Forsblom, Helsinki
	Galerie Neuendorf, Hamburg	1986	Galerie Jacob, Basel
1968	Galerie Mikro, Berlin		Zack-Shauster Gallery, Boca-Raton, Florida
1969	Galleria Milano, Mailand	1987	James Corcoran Gallery, Los Angeles
	Galerie Werigstatt, Bremen		Galerie Here Hünemann, Düsseldorf
1970	Galerie Rudolf Zwirner, Köln	1988	Charles Cowles Gallery, New York
	Studio d'Arte Condotti 85, Roma		Waddington Galleries, London
	Galleria Milano, Mailand		Waddington Graphics, London
	Galerie Springer, Berlin	1989	Galerie Patrice Trigano, Paris
1971	Marlborough Graphics, London		Heleand Werterling Gallery, Stockholm
	Galleria Il Fauno, Turin	1991	Galerie Cotthem, Ostende
	Galerie Der Spiegel, Köln	1992	Galerie Wentzel, Köln
	Galerie Fonk, Gent		Galerie Levy, Madrid
1972	Marlborough Fine Art, London		Frank Pages Art Gallery, Baden-Baden
	Studio d'Arte Condotti 85, Roma	1992/93	Glynn Vivian Art Gallery, Swansea
	Galleria Milano, Mailand		Oriel 31, Newtown, Powys
	Grundwald Foundation, University of California, Los Angeles		Wrexham Library Arts Centre, Clwyd
1973	Tolarno Galleries, Melbourne	1993	Middlesborough Art Gallery
	Hogarth Galleries, Sydney		Waddington Galleries, London
	Galerie von Loeper, Hamburg		Galerie Mourmans, Knokke
1974	Seibu, Tokyo		Galerie Here Hünemann, Düsseldorf
	Neitetsu, Nagoya	1995	Galerie Levy, Hamburg
	Fruitmarket Gallery, Edinburgh		Boomans Museum, Celle
1975	Arnolfini, Bristol		Barbican Art Gallery, London
	Galerie Ariadne, Wien		Giò Marconi, Mailand
	Neue Galerie der Stadt, Linz		Dean Clough, Halifax
1976	Galerie Wentzel, Hamburg	1996	Victoria Art Gallery, Bath
	Pander Kunstcentrum, Den Haag		Galerie Hilger, Wien
	Waddington Galleries, London		Kunsthalle, Darmstadt
1977	James Corcoran Gallery, Los Angeles		Galleria Civica, Modena
	Nova Gallery, Vancouver		Hauger Vestfold Kunstmuseum, Tonsberg
	Art Galleries, University of California, Los Angeles		Galerie Pro Arte, Freiburg
1978	Institute of Contemporary Arts, London	1997	Galerie Levy, Hamburg
	Kettle's Yard, Cambridge		Czech Museum of Modern Art, Prag
	Waddington Galleries, Montreal		Nicosla Municipal Art Gallery, Nicosia, Zypern
	Waddington Galleries, Toronto		Thomas Gibson, London
1979	Serpentine Gallery, London	1998	Marino alla Scala Art Center, Fondazione Trussardi, Mailand
	Walker Art Gallery, Liverpool		Galerie Hilger, Wien
	Sunderland Museum and Art Gallery;		Galerie Patrice Trigano, Paris
	Staatliche Kunsthalle, Baden-Baden	1999	Galerie Steinötter, Münster
	Kunsthalle, Bielefeld		Galerie Levy, Hamburg
	Deweert Art Gallery, Zwevegem-Otegem		Galerie Levy, Madrid
	Galerie Wentzel, Hamburg		Galerie Kaj Forsblom, Helsinki
1980	Waddington Galleries, London		Rs Nova Museum, Turku, Finland
			Tula, Helsinki

	Galleria d'Arte Maggiore, Bologna
	Skulpturen-Garten der Stadt Wien, Wien
2000	Kunsthaut, Köln
	Kunsthaut, Hannover
2001	Galerie Terminus, München
2002	Kunsthalle, Villa Kobe, Halle/Saale
	Palazzo dei Sette, Orvieto
	Galleria d'Arte Maggiore, Bologna
	NORD/LB Galerie, Hannover
	Royal Academy, London
2003	Levy Galerie, Hamburg
	Galerie Mourmans, Knokke

	Schleswig-Holstein-Haus, Schwerin
2004	Galerie Hilger, Wien
	Galerie Terminus, München
2007	Galerie Antonio Prates, Lissabon
	Alan Cristea Gallery, London
	Levy Galerie, Hamburg
2007/08	Tate Britain, London
	Royal Academy of Arts, London
	Marlborough Fine Arts, London
2008	Galerie Ernst Hilger, Wien
2009	Ludlow Castle, Shropshire
	The Drawing Gallery, Shropshire

Gruppenausstellungen (Auswahl) / *Selected Group shows*

1960	<i>Young Contemporaries</i> , London	2001	<i>Les années Pop</i> , Centre Pompidou, Paris
1961	<i>Young Contemporaries</i> , London		<i>Pop Art US/UK</i> , Mentil Foundation, Houston
1962	<i>Two Painters</i> , ICA, London	2002	<i>Transition, The London Art Scene in the Fifties</i> , Barbican Art Galleries, London
1964	<i>Decade of Painting and Sculpture</i> , Tate Gallery, London		<i>Out of Line, drawings from the Art Council Collection</i> , Art Council, London
	<i>New Generation</i> , Whitechapel Gallery, London		<i>Den Haag Sculptuur 2002, Europa in Beeld. Mythe & Realiteit</i> , Lange Voorhout, Den Haag
1965	<i>The New Scene</i> , Minneapolis		<i>Ideal women! Van Gerrit Rietveld tot Dutch Design</i> , Centraal Museum Utrecht, Utrecht
1967	<i>British Drawing/New Generation</i> , New York		<i>Sculpture at Goodwood</i> , Goodwood Sculpture Park, Sussex
1968	<i>Documenta IV</i> , Kassel		<i>Pop Art, Allen Jones/Mel Ramos</i> , Kunsthalle Villa Kobe, Halle/Saale
1969	<i>Pop Art Redefined</i> , Hayward Gallery, London		<i>Thinking Big: Concepts for 21st Century Sculpture</i> , The Peggy Guggenheim Collection, Venedig
1970	<i>British Painting and Sculpture</i> , Washington DC	2003	<i>Marilyn Monroe: Life of a Legend</i> , County Hall Gallery, London
1971	<i>Metamorphosis of Object</i> , Brüssel		<i>»Der Augenblick ist Ewigkeit« – Am Scheideweg: Christliche Motive in der zeitgenössischen Kunst</i> , Kunsthalle Villa Kobe, Halle/Saale
1974	Sebu, Tokyo	2004	<i>Marilyn Monroe: Life of a Legend</i> , Reales Atarazanas, Valencia and Vakko Beyoglu Sanat Galerisi, Istanbul/Turkey
	<i>Hyperréaliste/Réalistes</i> , Paris		<i>New Prints and Paintings</i> , Alan Cristea Gallery, London
1975	<i>Arte inglese oggi</i> , Mailand		<i>Ideale e realtà. Una storia del nudo dal Neoclassicismo ad oggi</i> , Galleria d'Arte, Bologna
1977	<i>Color en la pintura Britanica</i> , British Council South American tour		<i>This was Tomorrow</i> , Tate Britain, London
	<i>British painting 1952-77</i> , Royal Academy of Arts, London	2005	<i>Marilyn: Vida de una Leyenda</i> , Centro Cultural de la Villa, Madrid and Palacio Provincial Claustro de Exposiciones, Cádiz
1978	Art Council sponsored exhibition tour, UK		<i>Polymorph pervers – Die Nachseiten der Liebe</i> , ACC Galerie Weimar
1982	<i>British Watercolours</i> , British Council tour, China	2007	<i>Dutch Pop Art and the Sixties</i> , Cobra Museum, Amstelveen (NL)
1984	<i>Folding Image</i> , Washington DC, Yale	2007/08	<i>Pop Art Is...</i> , Gagosian Gallery, Britannia Street, London
1985	<i>Pop Art 1955-1970</i> , New York, Australien Tournee		<i>Pop Art Portraits</i> , National Portrait Gallery, London
1986	<i>40 Years of Modern Art</i> , Tate Gallery, London		<i>Pop Art</i> , Scuderie del Quirinale, Rome
1987	<i>British Art in the Twentieth Century</i> , Royal Academy of Arts, London; Ludwig Museum, Köln; Madrid Montreal		<i>True Romance</i> , Kunsthalle, Wien; Kunsthalle, Kiel
	<i>Pop Art</i> , Tokyo	2009	<i>Triptych</i> , Grand Théâtre, Angers
1990	<i>Picturing People</i> , British Council tour, Hong Kong, Singapur, Kuala Lumpur		<i>This is Sculpture</i> , Tate Liverpool
1991	Seoul International Art Festival		<i>WinterWaterColorLand</i> , Samuel Freeman Gallery, Los Angeles
	<i>Pop Art</i> , Royal Academy, London; Museum Ludwig, Köln; Madrid; Montreal		<i>Art Nouveau Revival</i> , Musée d'Orsay, Paris
1992	<i>The Sixties Art Scene in London</i> , Barbican Art Gallery, London		
1994	<i>The Portrait Now</i> , National Portrait Gallery, London		
1995/96	<i>Fémininmasculin</i> , Centre Georges Pompidou, Paris		
1996	<i>The Berardo Collection</i> , Sintra, Portugal		
1996/97	<i>Les Sixties</i> , Musée d'Histoire Contemporaine, Paris		
	Brighon Museum and Art Gallery		
1997	<i>Treasure Island</i> , Gulbenkian Foundation, Lissabon		
	<i>The Pop '60s</i> , Centro Cultural de Belém, Lissabon		
1999	<i>Pop Impressions Europe/USA</i> , MoMa, New York		

Werke im Öffentlichen Besitz / *Public Collections*

Museum Bochum
Kunsthalle Bielefeld
Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster
Fogg Art Museum, Cambridge, Massachusetts
Museum of Modern Art, New York
Stedelijk Museum, Amsterdam
Arts Council of Great Britain
The British Council
The British Museum, London
Arts Council of Northern Ireland
Victoria and Albert Museum, London
Contemporary Art Society
Walker Art Gallery, Liverpool
Museum of Contemporary Art, Gent
Nagaoko Museum, Japan
Ferens Art Gallery, Kingstone-on-Hull
Southampton Art Gallery
Regional Museum, Olinda Province
Peter Stuyvesant Collection
Tate Gallery, London
City Art Gallery, Birmingham
Moderna Museet, Stockholm
Power Gallery of Contemporary Art,
University of Sydney
Wallraf-Richartz Museum, Köln
Museum Aachen
Pasadena Art Museum
Chicago Museum of Art
Oregon State University
Vancouver Art Gallery
Kunsthalle Hamburg
Konstmuseets Vanner, Gothenburg
Art Gallery of Western Australia, Perth
Museum des zwanzigsten Jahrhunderts, Wien
Boymans van Beuningen Museum, Rotterdam
Neue Galerie der Stadt Linz
National Museum of Wales, Cardiff
Kunstmuseum Düsseldorf
Frederick R. Weisman Foundation, Los Angeles
Calouste Gulbenkian Foundation
Ind Coope Collection
Glynn Vivian Art Gallery, Swansea
York City Art Gallery
Erotic Art Museum, Hamburg
Ars Nova Museum of Contemporary Art, Turku
Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington DC
Musée Royaux des Beaux-Arts, Brussels
National Portrait Gallery, London
Sunderland Art Gallery
Whitney Museum of American Art, New York
Yale Center for British Art, New Haven
Yuzi Paradise Sculpture Parks, Guilin und Shanghai
Chatsworth, Derbyshire
Gateway Foundation, St. Louis, Missouri

Impressum / *Colophon*

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung:
This book was published on the occasion of the exhibition:

Allen Jones / Showtime
6. 10. - 6. 11. 2009 / LEVY, Hamburg

Herausgeber / Editor:
LEVY Hamburg
Osterfeldstraße 6
22529 Hamburg, Germany
Tel.: +49 40 45 91 88
Fax: +49 40 44 72 25
info@levy-galerie.de
www.levy-galerie.de

Text / Essay:
Belinda Grace Gardner, Hamburg

Redaktion / Editing:
Thomas Levy, Alessandra Casti

Übersetzung / Translation:
Belinda Grace Gardner, Hamburg

Fotos / Pictures:
Prudence Cuming Associates Ltd, London
Not in the Script by Gunilla Treen, Oxford

Buchgestaltung / Book Design:
Claas Möller, Hamburg

Gesamtherstellung / Printed and published by
Kerber Verlag, Bielefeld
Windelsbleicher Str. 166-170
33659 Bielefeld, Germany
Tel. +49 5 21 9 50 08 10
Fax +49 5 21 9 50 08 88
info@kerberverlag.com
www.kerberverlag.com

Kerber, US Distribution
D.A.P., Distributed Art Publishers Inc.
155 Sixth Avenue 2nd Floor
New York, N. Y. 10013
Tel. +1 212 6 27 19 99
Fax +1 212 6 27 94 84

© 2009 Kerber Verlag, Autoren, Herausgeber
und Künstler / Authors, Publisher and Artist

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar. / The Deutsche Nationalbiblio-
thek holds a record of this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographical data can be
found under: <http://dnb.ddb.de>.

ISBN 978-3-86678-352-2
Printed in Germany